

Botanische Sammlungen, Museen, Institute etc.

Von dem von der botanischen Abtheilung des k. k. naturhistorischen Hofmuseums in Wien unter der Aegide der Herren Dr. v. Beck und Dr. A. Zahlbruckner herausgegebenen Exsiccatenwerke: „Kryptogamae exsiccatae“ ist die 2. Centurie erschienen. Dieselbe umfasst 40 Pilze, 10 Algen, 30 Flechten, 20 Muscivoren. Neu beschrieben oder ausführlicher behandelt werden: *Humaria lancicula* Sacc., *Pediastrum Boryanum* Menegh., *Heppia Guelpini* Nly., *Leidea (Biatora) aeneofusca* Fik., *Rhizocarpum lotum* Strbg., *Melaspila rhododendri* Rehm. — Alle Exemplare sind reich und instructiv aufgelegt, die Etiketten bringen eingehende Literaturnachweise. Die darum auch ohne die Pflanzen werthvollen Etiketten wurden unter dem Namen „Schedae ad Cryptogamas exsiccatas“ im 11. Bande der Annalen des naturhistorischen Hofmuseums in Wien separat abgedruckt.

A. Kneucker Carices exsiccatae. Lief. I.

Die erste Lieferung dieses Exsiccatenwerkes ist erschienen, dieselbe umfasst 30 Nummern. Alle Exemplare sind reich und schön aufgelegt, die Ausstattung und Etikettirung ist eine zweckmässige und geschmackvolle. Die in der „Allg. botan. Zeitschr.“ publicirten Bemerkungen zu den einzelnen Nummern wurden in Separatabdruck beigelegt. Das Exsiccatenwerk wird im Tausch und Kauf abgegeben. Preis: 8 Mk. pro Lieferung. Adresse des Herausgebers: A. Kneucker in Karlsruhe, Werderplatz 48.

Von dem werthvollen Exsiccatenwerke: „Bornmüller, Iter persico-turcicum 1892—93“ ist eine neue Serie zur Ausgabe gelangt. Dieselbe ist reich an Raritäten und neuen Arten, welche zumeist den südöstlichen Theilen Persiens, den Provinzen Yezd und Kerman und den südlich gelegenen bis 4500 m ansteigenden, vor dem botanisch nie besuchten Hochgebirgsketten entstammen. Die Fortsetzung und Schlussendungen dieses Exsiccatenwerkes werden im Laufe des Winters erscheinen. Auskünfte über die Exsiccaten ertheilt Herr J. Bornmüller in Berka a. L., Thüringen.

Am 18. October fand in Weimar, gelegentlich der Hauptversammlung des „Thüringer botanischen Vereines“, die Eröffnung des botanischen Museums statt, das Professor C. Haussknecht aus eigenen Mitteln erbaut und ausgestattet und für alle Zeiten zu einer Centralstätte für Forschungen auf systematisch-botanischem Gebiete bestimmt hatte. Aehnliche grossartige Stiftungen, wenn auch nicht ausschliesslich für systematische Zwecke, haben Italien, die Schweiz, Nordamerika aufzuweisen, in Deutschland fehlte eine solche bisher. Wir entnehmen der Zeitung „Deutschland“ vom 22. October 1896 folgenden kurzen Bericht über die Eröffnungsfeier:

„Nach dem Mittagessen fand sich um 3 Uhr die ganze Versammlung in dem vom Professor Haussknecht in der Amalienstrasse erbauten Museum, dem „Herbarium Haussknecht“, zusammen, das an diesem Tage seiner wissenschaftlichen Bestimmung übergeben werden sollte. In der Begrüßungsrede erläuterte Professor Haussknecht den Zweck des Gebäudes, „in dem nicht nur die eigene Sammlung eine permanente Stätte finden soll, sondern auch die anderer Botaniker, welche einen Werth darauf legen, dass ihre Sammlungen dereinst nicht zerstreut werden, sondern der Nachwelt zur Benützung erhalten bleiben. So hat z. B. der verstorbene Dr. Ortloff in Koburg seine Sammlung bereits hieher gestiftet, in dem Schranke dort liegt bereits das reichhaltige Herbar unseres verehrten Freundes Dr. Torges, auch Herr Geheeb in Geisa hat seine äusserst werthvolle Moossammlung hieher geschenkt.“ — Das Museum soll für alle Zeiten der Mittelpunkt für die Bestrebungen des „Botanischen Vereins“ bilden und den Mitgliedern für wissenschaftliche Arbeiten zur Verfügung stehen. — Hierauf sprach Professor Thomas den Dank des Vereins aus für diese bis jetzt ohnegleichen dastehende Schöpfung des Professors Haussknecht, noch nirgends hat die systematische Botanik ein ihr ganz allein gewidmetes Heim gefunden. Er betonte die hohe Bedeutung dieses neuen Hauses, das der Stadt zur Ehre und zum Schmucke gereicht. Dann wies er auf die wissenschaftliche Thätigkeit des Professors Haussknecht hin, der schon als junger Apothekergehilfe in Genf die Aufmerksamkeit der Botaniker auf sich zog, der später als Forschungsreisender in Persien ungeheuer viel Erfolge errang und sich so einen hochgeachteten Namen unter den Botanikern erworben hat.“

Dr. C. Baenitz, Herbarium Europaeum. Lief. 95—101.
XXX. Jahrgang, 1897. 18 Seiten. Preis 0.50 Mk.

Der Prospect bringt in den Abtheilungen A u. B den Inhalt der genannten Lieferungen, welche 521 Arten und Formen enthalten.

Lief. 95 enthält 46 Nummern aus Ungarn, Galizien, Croatia, dem Oesterreichischen Küstenlande und Südtirol. Die neue *Carex Fritschii* Waish., *Carex verna* Vill. v. *caespitiformis* Waish. (aus Ungarn) und besonders die von Prof. R. v. Wettstein bestimmte *Euphrasia tatarica* Fischer (aus Croatia) dürften besonders interessieren.

Lief. 96, mit 78 Nummern, gehört der Flora Mitteleuropas an. Aus der Schweiz liegen vor: *Alchimilla Hoppeana* Rehb. v. *vestita* Buser, *Anthemis Triunfetti* All., *Carex lagopina* × *Perseonii*; aus Niederösterreich: *Chenopodium striatum* Kraß., *Tilia apiculata* Court., *T. corylifolia* Host, *T. intercedens* H. Br., *T. Tuckii* Op. etc.; aus Preussisch-Schlesien: *Picea excelsa* Lk. v. *alpestris* Brügger, das um die Hampelbaude (im Riesengebirge) so häufige *Taraxacum nigricans* Rehb., *Oryza clandestina* in den

Formen *inclusa* und *patens* Wiesb., eine neue *Viola leucocentra* Pinkwart etc.

Schöne und seltene Characeenformen haben Wahlstedt aus Süd-Schweden und P. Sydow aus der Mark Brandenburg eingesandt.

Lief. 97 umfasst 15 Hieracien und 18 Menthen in interessanten Arten und Formen, darunter eine neue Subspecies von *Hieracium leptophyton* N. P., welche Zahn-Carlruhe als *H. rhenanum* benannt hat. Die meisten Menthen gingen aus Ungarn von Waisbecker ein.

Lief. 98 ist die Fortsetzung der Lief. 90 des Vorjahres; sie enthält ausser 7 Rosen, darunter *Rosa alpina* \times *rubrifolia* Crép. aus Frankreich, *R. caryophyllacea* \times *montana* aus Italien etc., 71 Rubi-Nummern aus Baden, Bayern, Braunschweig, Corfu, Schlesien etc. Auf die Thatsache, dass eine grössere Anzahl der P. J. Müller'schen Arten aus Baden sich als gute Species nach den sehr sorgfältigen Untersuchungen von Dr. Utsch herausgestellt hat, sei hier besonders hingewiesen.

Dass der höchst merkwürdige neue *Rubus lancifolius* Utsch aus Baden so lange übersehen werden konnte, bleibt räthselhaft.

Von Kretzer-Braunschweig liegen eine neue Art *R. glaucus* und mehrere neue Bastarde und Formen vor. Die Müller'schen Arten aus Baden hat Götz präparirt. Den so seltenen *R. Idaeus* L. v. *anomalous* Arrh. hat Prechtelsbauer vor kurzer Zeit für Süd-Deutschland in Bayern aufgefunden. — Der Herausgeber sammelte korfietische und schlesische Arten, welche von Dr. Utsch bestimmt und benannt wurden. — Dr. Baenitz hatte das Glück, für den als verschollen angesehenen, fast könnte man sagen mythenhaft gewordenen *R. Reichenbachii* Köhler in diesem Jahre bei Dyhernfurth in Schlesien einen neuen, den zweiten Standort aufzufinden.

Die vorliegende Rubi-Lieferung beansprucht durch ihre fast einheitliche Bestimmung (durch Dr. Utsch), durch schöne, elegante Präparation der Exemplare und durch die Seltenheiten vieler Arten und Formen das besondere Interesse aller Brombeerliebhaber und dürfte für grössere Institute und Privataller wohl als unentbehrlich und sehr werthvoll zu bezeichnen sein.

Lief. 99, die Fortsetzung der Lieferungen 82 und 91 der beiden Vorjahre, bringt 39 Weiden in recht seltenen Arten, Bastarden und Formen, darunter *Salix aurita* \times *cinerea* \times *nigricans* Hskn., *S. Caprea* \times *aurita* \times *silesiaca* Straehler und *S. Hirteii* Straehler und auch einzelne Arten aus Niederösterreich, England und Corfu.)

Der Herausgeber des Herb. Europ. richtet an alle Salicologen die dringende Bitte, ihn bei der weiteren Fortsetzung durch Beiträge (à 50 Expt.) unterstützen zu wollen. Ann. d. Red.

Für Lief. 100, 59 Nummern stark, waren Adamovič in Serbien, Brandis in Bosnien und Stfibrný in Bulgarien thätig. Der Schluss dieser Lieferung enthält *Alopecurus alpinus* Sm. aus Spitzbergen, die seltene und wenig bekannte *Carex tenax* Reut. aus der Schweiz und einige Arten aus Sicilien und Spanien, von Ross und Reverchon gesammelt.

Lief. 101 umfasst 185 Nummern der korfiotischen Flora, welche der Herausgeber während eines 10wöchentlichen Aufenthaltes vom April—Juni d. J. auf Corfu präparirt hat. Auf den besonderen Wunsch der Direction grösserer Museen sammelte Baenitz nicht nur seltene, sondern auch häufiger vorkommende Pflanzen, um wissenschaftliches Vergleichsmaterial auch von dieser berühmten Zauberinsel des Mittelmeeres vielen Botanikern zugänglich zu machen. — Der durchschnittliche Abonnementspreis für die einzelne Nummer von 0.20 Mark oder von 38 Mark für die vollständige Lieferung darf im Hinblick auf die unten genannten Seltenheiten, *) welche diese Lieferung bringt, als ein niedriger bezeichnet werden.

Die Abtheilung C. XIX enthält noch eine kleine Anzahl solcher Pflanzen aus Corfu, welche nur in geringer Zahl präparirt wurden, darunter *Euarthrocarpus arcuatus* Lab., *Fritillaria messanensis* Raf., *Trifolium xanthinum* Freyn.

Inhaltsverzeichnisse aller Lieferungen sind zu beziehen von Dr. C. Baenitz in Breslau, grosse Fürstenstrasse 22, I.

—B—

Der Katalog der „Lunds Botaniska Förening“ für 1896 ist erschienen. Derselbe ist wieder ungemein reich an seltenen Arten. Zuschriften an das Secretariat der „L. B. F.“ in Lund, Schweden.

Dr. F. Reinecke in Breslau (königl. botanischer Garten) gibt seine 1893—1895 auf den Samoa-Inseln gesammelten Pflanzen als Exsiccaten heraus. Preis der Centurie für die ersten 10 Sammlungen Mk. 40, für die späteren Mk. 30.

Botanische Forschungsreisen.

Dr. A. Baldacci hat im Verlaufe des heurigen Sommers eine botanische Forschungsreise nach Epirus durchgeführt.

Prof. Dr. O. Penzig (Genua) und Amanuensis H. Möller (Lund) verbringen diesen Winter in Buitenzorg (Java).

*) *Artemisia arborescens* L., *Capsella grandiflora* Boiss., *Carex serrulata* Biv. v. *corcyrensis* Kükenthal, *Ferulago nodosa* Boiss., *Hedysarum coronarium* L., *Helleborus cyclophyllus* Boiss., *Wilckia maritima* Hal., *Oenanthe inaequalis* B. Ch., *Ranunculus Spreitzschoferi* Heldr., *Silene Ungeri* Fenzl, *Stachys mollissima* W. etc.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische
Datenbank/Zoological-Botanical
Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische
Botanische Zeitschrift = Plant](#)

Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: 046

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Botanische
Sammlungen, Museen, Institute etc.
469-472